



Mikrokosmos und Makrokosmos

Meistersinger als mentalitäts- und ideengeschichtlicher Ausdruck der Stadt im späten Mittelalter und Früher Neuzeit

Workshop

27. und 28. Februar 2015

Forum Scientiarum
Doblerstraße 33
72074 Tübingen

Organisation:

Uta Dehnert (Tübingen)
uta.dehnert@uni-tuebingen.de

Julia Schmeer (München)
julia.s.kaufmann@campus.lmu.de



Der Workshop wird aus Mitteln des Zukunftskonzepts der Universität Tübingen im Rahmen der Graduiertenakademie finanziert.

Bitte um Voranmeldung bis zum 22.2.2015



Mikrokosmos und Makrokosmos

Meistersinger als mentalitäts- und ideengeschichtlicher Ausdruck der Stadt im späten Mittelalter und Früher Neuzeit

Organisation: Uta Dehnert (Tübingen) Julia Schmeer (München)
uta.dehnert@uni-tuebingen.de julia.s.kaufmann@campus.lmu.de

27. und 28. Februar 2015

Forum Scientiarum, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen

Freitag, 27. Februar 2015

Tagungseröffnung

14:00–14:30 Uhr
Uta Dehnert (Tübingen) /
Julia Schmeer (München)
Begrüßung und Tagungseröffnung

I. Meistersangsstrukturen

14:30–15:15 Uhr
Senta Herkle (Stuttgart)
Die Ulmer Meistersinger. Konstitution
und Inszenierung einer
Meistersingergesellschaft in der
Frühen Neuzeit

II. Kunst und Tradition

15:15–16:00 Uhr
Holger Runow (München)
Über die Erfindung von Tradition.
Meistersang als 'Folge' der
Sangspruchdichtung

16:30–17:15 Uhr
Britta Bußmann (Mannheim)
Kontrafaktur im Wettstreit. Der Mönch
von Salzburg ‚O Maria pia‘ und Peter
von Sachsen ‚Maria gnuchtig, zuchtig‘
in der Kolmarer und in der
Donaueschinger Liederhandschrift

17:15–18:00 Uhr
Julia Weitbrecht (Göttingen)
Antlitz, Bild, Reliquie. Zum Verhältnis
von sakraler Medialisierung und
narrativer Säkularisierung in der
‚Veronika II‘

**Bitte um Voranmeldung bis
zum 22.2.2015**

**Öffentliches Abendprogramm
im Pflegelhof (Schulberg 2)
20:15–ca. 21:45 Uhr**

Meistersang und Psalmenklang
Ulmer Scherer-Ensemble
unter der Leitung von Thomas Müller

Samstag, 28. Februar 2015

III. Transfers und Transformationen

09:00–09:45 Uhr
Gabriel Viehhauser (Bern)
Ergers rauch ich nie erkant.
Zur generischen Hybridisierung des
Ehediskurses in den Erzählliedern von
Hans Folz

09:45–10:30 Uhr
Fabian Precht (München)
*Also schreibt Bocacius im puech von
dem vngelück...* Giovanni Boccaccios
‚De casibus virorum illustrium‘ als
Vorlage für Hans Sachs' Meistersang

11:00–11:45 Uhr
Felix Prautzsch (Dresden)
Von der Märtyrerlegende zum
kirchengeschichtlichen Exempel.
Transformationen des Legendarischen
im nachreformatorischen Meistersang

IV. Didaxe – Praxis für den Alltag

11:45–12:30 Uhr
Uta Dehnert (Tübingen)
Reformatorische Lehren als
Instrument der Sozialdisziplinierung im
Meisterlied von Hans Sachs

V. Autoren

13:15–14:00 Uhr
Tanja Mattern (Düsseldorf)
Hans Sachs' Inventurgedicht.
Meistersang zwischen Tradition und
Innovation

14:00–14:45 Uhr
Horst Brunner (Würzburg)
Ein Blick in die Tönwerkstatt des
Hans Sachs

14:45–15:30 Uhr
Johannes Rettelbach (Würzburg)
Resilienz und Innovation im
Meistergesang nach der Reformation

VI. Rezeption und Rezeptionswege

16:00–16:45 Uhr
Christine Baro-Hone (Oxford)
Abgesang. Meisterlieder in den
Dramen Jakob Ayrers (1544-1605)

16:45–17:30 Uhr
Teresa Bischoff (Nürnberg)
Das Hans Sachs Denkmal in Nürnberg
von Johann Konrad Krauß

17:30–18:00 Uhr
Schlussdiskussion

Der Workshop wird aus Mitteln des
Zukunftskonzepts der Universität
Tübingen im Rahmen der
Graduiertenakademie finanziert.